

Vollbesetzte Ränge, starke Leistungen

Mit Gelassenheit, aber auch einem Schuß Spannung erwartet und dann mit großer Souveränität gemeistert: Den ersten von vier Wettkampftagen bei den Deutschen Jahrgangsmeysterschaften der Schwimmjugend im Sportbad Heidberg haben die Verantwortlichen der ausrichtenden SSG mit Glanz bestanden. „Es ist alles im grünen Bereich“, atmete SSG-Vorsitzender Arthur Barth gestern abend auf, nachdem die ersten Entscheidungen ohne Probleme über die Bühne gegangen waren.

Besonderes Lob zollte er dem Organisationsteam, das in acht Untergruppen unter der Führung von Klaus Haßelbring nicht nur die umfangreiche Planung bewältigt, sondern auch die erste Bewährungsprobe in der Praxis mit Glanz bestanden hatte. Immerhin hatten die Braunschweiger Macher nur sechs Monate Zeit zur Vorbeitung, weil das ursprünglich für die Austragung ausersehene Dessau das Mandat überraschend und kurzfristig zurückgegeben hatte, und der Deutsche Schwimm-Verband (DSV) kurzfristig die SSG bat, in die Bresche zu springen. Dabei mag auch ausschlaggebend gewesen sein, daß im Heidbergbad bereits vor zwei Jahren die Titelkämpfe

in bestechender Manier abgewickelt worden waren. Rund 100 ehrenamtliche Helfer sind ständig an Ort und Stelle, um dem offiziellen DSV-Kampfgericht, in dem auch sechs Braunschweiger vertreten sind, zur Seite zu stehen.

In den acht Wettbewerben des ersten Wettkampftages gab es bereits hervorragende Leistungen mit zahlreichen persönlichen Bestzeiten. Das sorgte für Riesenstimmung auf den vollbesetzten Rängen. Herausragend die 2:54,43 Minuten über 200 m Freistil des Jahrgangs 1983 von Johannes Oesterling (Stadtallendorf) und die 59,0 Sekunden von Susan Nagelschmidt (Berlin) über 100 m Freistil des Jahrgangs 1985.

Aus Braunschweiger Sicht überstrahlte einmal mehr der Jüngste im Aufgebot, Robert Smith (SSG/SSC Germania) alle anderen. Er beherrschte die 400 m Freistil des Jahrgangs 86 im Vor- und Endlauf und belegte in persönlicher Bestzeit von 4:25,36 Min. Platz eins. Damit schuf er sich eine gute Basis für den Vierkampf, denn in dieser Altersklasse werden keine Einzelitel vergeben. Pech hatte das zweite As in den Reihen der SSG, Nicolas Kaminsky, über 200 m Freistil (Jahrg.

84), denn trotz einer erneuten Steigerung seines „Hausrekords“ auf 2:00,90 Min. reichte es nicht zur angestrebten Bronzemedaille, sondern „nur“ zu Platz vier. Heute wird er wieder im Mittelpunkt stehen, wenn er seinen Vorjahrstitel über 400 m Freistil verteidigt. Auch in den beiden anderen Endläufen über 200 m Freistil hatten Braunschweiger das Finale erreicht. Beim Jahrgang 83 unterbot Tobias Klinkberg mit 1:59,84 erstmals die Zwei-Minuten-Marke und belegte damit einen vorzüglichen fünften Platz. Im Jahrgang 85 kam der Langstreckenspezialist Carlo Kaminsky in 2:07,50 Min. (Vorlauf 2:06,89) auf den ansprechenden siebten Rang. Für eine starke Leistungssteigerung sorgte über die 400-m-Lagenstrecke Viktoria Boeck (SSG/Jahrg. 86) mit Rang sechs. Sie war als Achte in den Endlauf gerutscht und verbesserte sich auf 5:27,85 Min.

18.06.1999

Bei der Deutschen Meisterschaft der Schwimmjugend

Nicolas Kaminsky holte Bronze

Am zweiten Tag der Deutschen Jahrgangsmeysterschaften im Schwimmen im Sportbad Heidberg gab es die erste Medaille für einen Braunschweiger Teilnehmer. Nicolas Kaminsky (SSG/SSC Germania) holte über 400 m Freistil des Jahrgangs 1984 die Bronzemedaille in persönlicher Bestzeit von 4:14,26 Min. hinter dem Hamburger Weiser (4:12,04) und dem Chemnitzer Günther (4:14,08).

Die Klassezeiten dokumentieren ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das erst auf der letzten Bahn entschieden wurde. „Nicolas hat den Rennfahrplan hervorragend eingehalten, hatte als Langstreckenspezialist im Spurt gegen die Sprinter aber keine Chance. Am Sonnabend startet er über 1500 m Freistil in seiner besseren Disziplin, da kann er seine Fähigkeiten erst richtig zeigen.“

analysierte SSG-Trainer Uwe Stelzer den packenden Wettbewerb. Zuverlässig wie immer trumpfte Robert Smith (SSG/SSC Germania) über 200 m Lagen der 86er auf. Er gewann überlegen mit neuem persönlichen Rekord von 2:20,55 Min und baute seine Führung im Vierkampf damit deutlich aus.

Mit ebenfalls persönlichen Bestleistungen drangen drei weitere Braunschweiger Teilnehmer in die Finals vor. Sechste Plätze gab es für Viktoria Boeck (SSG/SSC Germania) über 200 m Freistil in 9:46,31 Min und für Carlo Kaminsky (SSG/SSC Germania), der sich gegenüber dem Vorlauf um zwei Ränge verbesserte und über 400m Freistil der 85er auf vorzügliche 4:25,44 Min kam.

Über sich hinaus wuchs auch Katharina Schwarz (SF Ölper), die über 200 m Brust des Jahrgangs 86 in

2:53,11 den 7. Platz belegte.

Viel Lob für Ablauf und Atmosphäre spendete auch der MdB und Vorsitzende des Bezirkssportbundes, Wilhelm Schmidt, der einige Siegerehrungen vornahm: „Dank des prächtigen Heidbergbades können wir uns über solche hochkarätigen Veranstaltungen in dieser Region freuen. Dazu kommt die in Deutschland beispielhafte Organisation durch die Braunschweiger Veranstalter und die gute Stimmung in der Halle, die die Meisterschaften zu einem Erlebnis machen.“

19.06.1999

21.06.1999

Bundestrainer lobte die Veranstalter der Deutschen Jugendmeisterschaften im Schwimmen

„Braunschweig machte Schritt in die richtige Richtung“

Von Ulrich Everling

Am Rande der Deutschen Jugendmeisterschaften im Schwimmen hatte die Braunschweiger Zeitung die Gelegenheit zu einem Gespräch mit für den Nachwuchsbereich zuständigen Vertretern des Deutschen Schwimmverbandes (DSV).

Winfried Leopold (Leipzig), der Chef aller Schwimm-Bundestrainer und gleichzeitig Schwimmfachwart im Deutschen Schwimmverband, freute sich über die Leistungsbreite bei den Titelkämpfen, obwohl nur ein Jahrgangsrekord gefallen ist: „Wir haben viele Talente gesehen, die durch gezielte Arbeit der Trainer an die Leistungsspitze herangeführt werden sollen. Nach Braunschweig können wir zwei leistungsstarke Teams zu den europäischen Juniorenspielen nach Esbjerg/Dänemark entsenden.“

Die Frage nach Defiziten in einigen Disziplinen wollte Leopold nicht überbewertet wissen: „Die Jugendlichen befinden sich noch in der Entwicklung. Wichtig ist, daß im sporttechnischen Bereich, zum Beispiel bei der Ausnutzung von Tauchmöglichkeiten nach dem Start bei den Heimtrainern gearbeitet wird, weil hier noch Reserven liegen.“

Zur organisatorischen Ausrichtung der Titelkämpfe blieb dem Cheftrainer nur Lob: „Die Braunschweiger Macher haben mit den Meisterschaften 1996 und 1997 bewiesen, daß sie Meister ihres Faches sind. Da bietet sich auch eine künftige Vergabe von solchen Veranstaltungen ins ideal gelegene Heidelbergbad an. Auch das Rahmenprogramm um das Bad herum, mit Filmvorführungen, Bastelaktivitäten und einer Diskohitparade von der DSV-Jugend war klasse.“

Die zukünftige Richtung im Schwimmsport sieht Leopold ganz



Toller Sport und starke Atmosphäre: Die Schwimmittelkämpfe waren ein voller Erfolg.

Foto: Thomas Ammerpohl

klar: „Zentrenbildung wie etwa bei der SSG ist unabdingbar. Einhergehen muß allerdings eine größere Professionalität und Kontinuität. Mit Trainer Uwe Stelzer und dieser herrlichen Schwimmanlage hat Braunschweig den Schritt in die richtige Richtung getan.“

Jugendbundestrainer Niels Bouws

(Heidelberg) war besonders beeindruckt von den Leistungen der Jüngsten im Vierkampf.

Der Holländer meinte: „Hier ist die Teilnehmerzahl beachtlich gestiegen und die Leistungen sind deutlich besser geworden.“ Damit spielte er auch auf das Braunschweiger Talent Robert Smith an, der den Wettbewerb bei den

Jungen gewonnen hatte. Die technische Ausbildung der Teilnehmer hat ihn zumindest in der Spitze beeindruckt.

Aber: „Unser Problem ist, die Jugendlichen bei der Stange zu halten, wenn sie in die Erwachsenenklasse überwechseln und dann die bisherigen Erfolg vorübergehend ausbleiben.“

Silber für Kaminsky

Als Lohn kam Berufung in den Nationalkader

Im Mittelpunkt der beiden abschließenden Wettkampftage bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen im Sportbad Heidelberg stand am Sonnabend das 1500 m-Rennen der Jungen, denn SSG-Schwimmer Nicolas Kaminsky zählte beim Jahrgang '84 als Titelverteidiger zu den Favoriten. Bei 800 m lag er vorn, dann überzog er ein wenig und mußte den Chemnitzer Günther und Manz (Rheinhessen) gleichziehen lassen. In einem erbitterten Endspurt hatte der Chemnitzer knapp die Nase vorn (16:48,40 Minuten), Kaminsky rettete mit neuer persönlicher Bestzeit von 16:49,67 Minuten die Silbermedaille vor Manz (16:50,57). Die guten Leistungen des Braunschweigers veranlaßten den Deutschen Schwimmverband, ihn noch an Ort und Stelle in den deutschen Leistungskader D/C der Jahrgangsbesten zu berufen.

Carlo Kaminsky rundete das gute Abschneiden über 1500 m noch mit Platz sechs bei den 85ern ab. Tobias Klinkberg (SSG) war zudem überraschend in den Endlauf über 100 m Freistil der 83er vorgedrungen und hatte in 56,01 Sekunden (Vorlauf 55,96) den achten Platz belegt.

Ein Spitzenergebnis schaffte schließlich der Jüngste im Team, Robert Smith (SSG). Nachdem er an den Tagen zuvor im Rahmen des Vierkampfes der 86er schon die Rennen über 400 m Freistil und 200 m Lagen gewonnen hatte, setzte er sich zum Abschluß auch über 100 m Freistil (57,88 Sekunden) und über 100 m Rücken (1:05,17 Minuten) souverän durch und gewann den Mehrkampf überlegen mit 2335 Punkten vor Münchhoff aus Magdeburg (2258). U.E.

22.06.1999

Deutsche Schwimm-Meisterschaften der Jugend im Braunschweiger Sportbad Heidberg mit 800 Teilnehmern

Hohes Niveau in der Spitze und eine sehr große Leistungsbreite überzeugten

Von Ulrich Everling

BRAUNSCHWEIG Vier Tage lang stand das Braunschweiger Sportbad Heidberg im Zeichen des deutschen Schwimmnachwuchses. Fast 800 Teilnehmer, begleitet von mehr als 500 Trainern und Betreuern, kämpften bei den Jugend-Schwimmmeisterschaften der 14- bis 16jährigen vor durchweg vollbesetzten Rängen und glänzend gelaunten Zuschauern um die nationalen Jahrgangstitel, während die Jüngsten des Jahrgangs 1986 ihre Besten im Mehrkampf (vier verschiedene Lagen) ermittelten.

Obwohl der deutsche Jahrgangskord nur einmal unterboten wurde – der Wuppertaler Konstantin Knauf erzielte über 100 m Freistil des Jahrgangs '85 blendende 54,38 Sekunden – mußte den Titelfkämpfen hohes Niveau in der Leistungsspitze und eine beachtliche Leistungsbreite bescheinigt werden. Erfolgreichste Teilnehmer waren bei den

Jungen Johannes Oesterling (Stadtallendorf), der im 83er Jahrgang über 200 und 400 m Freistil mit vorzüglichen Zeiten gewann und über 100 m Freistil Platz zwei belegte. Übertroffen wurde er noch bei den Mädchen von Susan Nagelschmidt (Berlin), die sich über 100, 200 und 400 m Freistil in die Siegerlisten des Jahrgangs '85 eintrug.

„SSG-Team ließ einige Hochburgen hinter sich“

In der Vereinswertung der Jungen belegte wie erwartet der SC Magdeburg mit 74 Punkten den ersten Platz vor SC Berlin (70) und SC Chemnitz (45). Die SSG Braunschweig belegte mit 28 Zählern, nur einen Punkt hinter Halle und Schwäbisch Gmünd einen hervorragenden siebten Platz und ließ dabei zahlreiche renommierte

Schwimmhochburgen geschlagen hinter sich.

Eifrigster Braunschweiger Punktesammler war dabei Nicolas Kaminsky (Jahrgang '84). Er belegte über 1500 m Freistil Platz zwei, sicherte sich über 400 m Freistil die Bronzemedaille und schrammte über 200 m Freistil nur um zweihundertstel Sekunden am dritten Rang vorbei. In allen Disziplinen erzielte er persönliche Bestzeiten.

Alle überstrahlte jedoch das wohl größte Braunschweiger Talent, Robert Smith (SSG). Der Jüngste war zugleich auch der Erfolgreichste, denn er holte sich den Vierkampf der 86er – hier gibt es keine Einzeltitel – und gewann dabei alle vier Wettbewerbe überlegen.

Dickes Lob von allen Seiten, sei es vom Deutschen Schwimmverband, von den Aktiven oder von den Besuchern, heimsten die Ausrichter der SSG Braunschweig um dessen Chef Arthur Barth und die Verantwortlichen der Stadtbad und Freizeit GmbH für einen reibungslosen Ablauf und ein vorbildliches Rahmenprogramm ein.



Nikolas Kaminsky (hier auf der Bruststrecke im Lagenrennen) war eifrigster Braunschweiger Punktesammler.
Foto: Thomas Ammerpohl

24.06.1999

sport + sport + sport + sport + sport + sport + sport + sport + sport + sport + sport + sport + sport

Braunschweiger Schwimmer kamen bei Jugend-DM in die Medaillenränge

Super: SSG auf Platz sieben

BRAUNSCHWEIG (ue). Zu einer rundum gelungenen Veranstaltung wurden die Deutschen Jugend-Meisterschaften im Schwimmen, die an vier Tagen im Sportbad Heidelberg ausgetragen wurden. Mehr als 700 Teilnehmer und über 500 Betreuer und Trainer waren dabei und zusammen mit den Verantwortlichen des Deutschen Schwimmverbandes (DSV) einer Meinung: Die Organisation durch die Schwimm-Start-Gemeinschaft mit ihrem Leiter Arthur Barth war erstklassig, das Rahmenprogramm hervorragend und die Leistung sehr ansprechend. Sogar ein deutscher Jahrgangsrekord fiel über 100m Kraul durch Knauf (Wuppertal/Jahrgang 85) in 54,38 Sekunden.

Die Braunschweiger Teilnehmer der SSG/Germania und der SF Oelper brauchten sich nicht zu verstecken. Zu einem Sieg kam in der Jüngstenklasse 1986 der hochtalentiertere Robert Smith (SSG), der im Mehrkampf überlegen vorn lag

und dabei die vier von ihm belegten Einzeldisziplinen 100 und 400m Freistil, 200m Lagen und 200m Rücken jeweils in persönlicher Bestzeit überlegen gewann. Ein Deutscher Meistertitel wird im Mehrkampf allerdings nicht vergeben, was der überragenden Leistung des Braunschweigers bei starker Konkurrenz jedoch keinen Abbruch tat. Im gleichen Wettbewerb belegte Marcel Püttger (Oelper), der in der Teildisziplin 100m Brust Vierter wurde, den 43. Platz.

In die Medaillenränge kam Nicolas Kaminsky (SSG/Jahrgang 84), der in seiner Spezialdisziplin 1500m Freistil den zweiten Platz belegte, über 400m Freistil Dritter wurde und über 200 m Freistil Bronze um zwei hundertstel Sekunden verpaßte. Schon ein Erreichen der Endläufe darf als großer Erfolg gewertet werden. Das schaffte Katharina Schwarz (Oelper/86) über 200m Brust mit einem siebten Platz, außerdem wurde sie 14. über 100m Brust. Hervorragende Meisterschaften hatte auch Viktoria Boeck (SSG/86) mit je



Einer der erfolgreichsten Braunschweiger Starter: Nicolas Kaminsky. Foto: Agentur A/B

einem sechsten Platz über 400m Lagen und 800m Freistil, sowie Rang elf über 200m Freistil, Platz 13 über 400m Freistil und Platz 14 über 100m Freistil. Dreimal drang Carlo Kaminsky (SSG/85) in die Finals vor. Dabei wurde er über 400m Kraul Sechster und belegte über 200 und 1500m Freistil jeweils Platz sieben. Über 200m Lagen kam er noch auf Rang 22. Überraschend zweimal im Finale stand Tobias Klinkberg (SSG/83) und belegte Platz fünf über 200m Freistil und Rang acht über 100m Freistil. Jeweils 19. wurde er zusätzlich

über 100m Schmetterling und 400m Freistil. Tina Schnabel (Oelper/85) landete über 200m Schmetterling auf Rang 20 und über 100m Schmetterling auf Platz 29. Christian Bertram (SSG/85) belegte über 400m Freistil Platz 17 und wurde über die 200m-Kraulstrecke 34.

In der Vereinswertung, die bei den Jungen vom SC Magdeburg gewonnen wurde, kam die SSG Braunschweig auf den siebten Platz noch vor einigen namhaften deutschen Schwimmhochburgen. Dabei verpaßten die Braunschweiger Platz fünf nur um einen Zähler.